

## News

- Die Evangelische Kirche von Togo (EEPT), ihre Gemeinden und die Norddeutsche Mission trauern um **Christophe Kpodzia**. Der Pastor von Aflao-Avénuou und Inspektor der Region Süd-Ost wurde bei einem Überfall am 26. Januar 2012 in der Nähe von Notsé ermordet.
- Im Februar 2012 fand die **68. Synode der Evangelischen Kirche von Togo (EEPT)** mit dem Thema „Die Lebensqualität zu verbessern, das ist unsere Mission“ in Tsévié statt. NM-Generalsekretär Hannes Menke und die Referentin für Ökumene und Mission der Evangelisch-lutherischen Kirche in Oldenburg, Pfarrerin Brigitte Gläser, sprachen ein Grußwort.
- Während der Synode wurde **Pastor Kossi Frederic Bebefé zum neuen Synodalsekretär** der EEPT gewählt. Bebefé war vorher Inspektor der Region Nord der Kirche. Der bisherige Synodalsekretär Luther Degbovi konnte nach zwei Amtszeiten satzungsgemäß nicht wieder gewählt werden.
- Gemeinsam mit 15 anderen Theologen wurde während der Synode auch **Issaba Moise Aboubakar aus Niamey/Niger** ordiniert. Aboubakar fand erst als Erwachsener zum christlichen Glauben und ist

der erste Pastor, der aus der Gemeinde Niamey selbst stammt.

- **„Afrikanissimo – Bremer Prominente stellen ihr Lieblingsbuch aus/über Afrika vor“** geht in die zweite Runde. Am 10. Mai um 19 Uhr 30 lesen im Saal der Norddeutschen Mission in Bremen Rose Gerds-Schiffler (Redakteurin des „Weser-Kurier“ und Krimi-Autorin), Ulla Hamann (Radio Bremen), Herbert Brückner (Senator a. D., Ehrenpräsident von Naturfreunde Internationale) und Dr. Carlo Petri (Erfinder des „Universum“).
- Im Mai 2012 feiert der **Eine Welt-Laden „Alavanyo“ in Detmold** sein 30jähriges Bestehen. Der Laden war 1982 von Jugendlichen gegründet worden, die an einem Workcamp in der ghanaischen Region Alavanyo teilgenommen hatten. Nach wie vor unterstützt der Eine-Welt-Laden (der einer der umsatzstärksten in Nordrhein-Westfalen ist) das E.P.Church Trades Training Centre in Alavanyo, eine berufliche Ausbildungsstätte für junge Menschen. Am 12. Mai bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 9 Uhr 30 bis 14 Uhr verschiedene Aktionen im Laden in Detmold an. Am 13. Mai findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Erlöserkirche am Markt mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus statt.

- Am 3. Juni 2012, Sonntag Trinitatis, feiern die Gemeinden der sechs NM-Kirchen ihren **Partnerschaftsgottesdienst** mit dem Thema „...mitten unter uns. Visionen vom Reich Gottes.“ Der Partnerschaftsgottesdienst soll eine Gelegenheit sein, unterschiedliche Hoffnungen und Visionen vom Reich Gottes zur Sprache zu bringen. Im Gottesdienstheft sind unter anderem Texte, Assoziationen, eine Predigtmeditation, Sprichwörter und einige Bilder zusammengetragen. Sie können das Material in der Geschäftsstelle der Norddeutschen Mission, Berckstr. 27, 28359 Bremen, Tel. 0421/4677038, info@norddeutschemission.de bestellen oder von der NM-Website herunterladen.
- „Afrikanische Perspektiven“ ist eine Veranstaltungsreihe, die entwicklungspolitisch engagierte Organisationen in Bremen (darunter die Norddeutsche Mission) organisieren. In diesem Jahr ist das Thema **„Globaler Technologietransfer – Was kann Afrika gewinnen?“** Am 29. Juni sind Sie von 14 Uhr bis 21 Uhr zu Referaten, Workshops und einer Podiumsdiskussion (um 19 Uhr) herzlich in das Forum Kirche, Hollerallee 75, eingeladen. Die Teilnahme an den Workshops (incl. Imbiss) kostet 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Anmelden können Sie sich bei der Norddeutschen Mission.

## Ihre Spende kommt an!

### Brunnen in Vodome/Togo

Alle 20 Sekunden stirbt auf der Erde ein Kind durch eine Krankheit, die direkt oder indirekt durch verunreinigtes Wasser verursacht wurde. 90 Prozent der Durchfallerkrankungen, an denen 2,2 Millionen Menschen jedes Jahr sterben, sind auf schmutziges Trinkwasser und mangelnde Hygiene zurückzuführen. Die Länder südlich der Sahara haben mit 330 Millionen Menschen den höchsten Anteil an der Weltbevölkerung, der keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat. Daher sammeln wir regelmäßig Spenden für den Bau von Brunnen. Im Heft „Projekte 2011“ hatten wir Ihnen das Dorf Vodome vorgestellt. Vodome liegt

in Süd-Togo, zehn Kilometer vom nächsten größeren Ort entfernt. Der einzige Brunnen war fast versiegt, die Pumpe extrem schwer zu bedienen. Da das Wasser holen aber traditionell die Aufgabe von Frauen und Kindern ist, bat die Gemeinde um finanzielle Unterstützung für einen Brunnen, der ergiebiger und leichter zugänglich ist. Wolfgang Blum, Projektreferent der NM, konnte sich auf seiner letzten Reise vom Erfolg des Projekts überzeugen. Mit Hilfe der Spenden aus Deutschland wurde zuerst manuell gegraben. Bei 20 Metern Tiefe stieß man auf Felsen und fing an, mit schweren Geräten zu bohren. Selbst bei 35 Metern Tiefe war die Wassermenge noch zu



Das ganze Dorf freut sich über den neuen Brunnen. Foto: W. Blum

gering. Nun ist man bei 75 Metern angelangt, und die Bohrung ist abgeschlossen. Das ganze Dorf ist voller Freude darüber, sauberes Wasser in ausreichender Menge zu bekommen. Antje Wodtke